Wunder in Amerika

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 46: **1211**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-472858

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zwei Arbeitslose

Die letzten Batzen hatten wir vereinigt
Und hofften, das müsst' unsre Rettung sein.
Wir kauften Seife, Bleistift, Bändel, Taschenmesser,
Postkarten, Portemonnaies, Papier und Federn ein.

Jetzt liegt das ganze Lager auf der Strasse.
Der Markt beginnt. Der Markt nimmt seinen Lauf.
Wir haben uns die Hälse wund geschrieen
Und keine Katze achtete darauf.

Schon können wir den Kram zusammenpacken.
Der Markt ist aus. Das Herz ist Zentner schwer.
Wohl haben wir wie Rockefeller — — begonnen;
Doch keiner von uns endet wohl wie er.

W. Kranich

Erfreuliches Tempo

Nach 34jähriger Prüfung der Kragenfrage in unserer Armee ... (die erste Prüfungskommission tagte 1902. Tatsache!) ... sind die zuständigen Stellen zu dem unwiderleglichen Resultat gekommen, dass der Kragen zu hoch sei. (Bravo!) Er soll daher demnächst um einen halben Millimeter erniedrigt werden! (Es besseret meini so langsam.) Nuggi VIV

Zwei Tatsachen

Der neue deutsche Poststempel drückt auf jeden Brief und jede Karte den schönen Satz:

Ohne Zeitung
lebt man
auf dem
Mond!

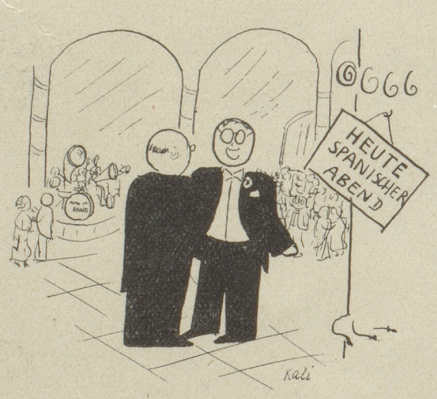
Leider fehlt der Nachsatz:

Besonders
ohne
ausländische!

Dass dieser Nachsatz fehlt, ist die zweite Tatsache! Diskant-Hihi

Kurzer Börsen-Bericht

Deutschland hält an seiner Gold-Insolvenz fest. Denis



Ball der Rüstungsindustriellen

«Nur keine Angst, Herr Kollege. Die Regierungen haben sich ja verpflichtet, sich nicht in unser Geschäft einzumischen.»

Witz-Witz von der Intelligence

Ein Mädchen kommt in die Küche gelaufen und frägt die Mutter:

«Schreibt man eigentlich Butter mit einem oder mit zwei t?»

«Frög nid so fuul, i däre Zyt hettisch ruehig drü gschribe!» Vino

Tatsächlich passiert

Gehe mit meiner Mutter das Limmatquai hinunter und besichtige die Schaufenster. Bei der Strassenkreuzung habe ich alle erdenkliche Mühe, meine Mutter über die Strasse zu bringen. Auf meine Frage: «Warum chunsch dänn nöd?», meinte sie ängstlich: «Hä, weisch, i meine immer de Hoppeler chöm!» F. Z.

Soeben passiert

Der Lehrer stellt während des Geographie-Unterrichts verschiedene Fragen an seine Schüler, die diese nicht beantworten können. Schliesslich geht ihm die Geduld aus und voller Verzweiflung ruft er aus: «Was soll ich tun, dass ich selig werde?»

Prompt kommt die Antwort aus der hintersten Bank: «Sterbe!» Heia

Wunder in Amerika

95 % aller amerikanischen Zeitungen (Grosskapital und Hearstpresse) waren gegen die Wahl Roosevelts. Der überwältigende Wahlsieg des Präsidenten wirft ein ganz neues Licht auf die sogen. «Macht der Presse» — sie ist gleich Null! Gnagi

Marktplatz BASEL
Im Baselstab, inmitten der Stadt,
Erlabst Du Dich und isst Dich satt!
H. Filss-Haubensak.

BASEL
SINGER-HAUS
AU PREMIER
Das kleine Lunch 2.50.
Güggeli vom Grill.
Offener Bier-Ausschank.
In der LOCANDA:
Die Spezialitäten der Tessiner- und ital. Küche.
Prima offene Weine.
Zusammenkunft zum schwarzen Kaffee.
Auto-Parkierung: Marktplatz. U. A. Mislin.

WHITE HORSE WHISKY
General-Vertreter BERGER & Co., Langnau